

Handwerkskammer Koblenz

MENSCHEN-
KINDER,
WIE SCHÖN!

Wir sind schon vor dem ersten Tag dabei – und schützen Sie und Ihre Kleinsten:
www.patientensicherheit.com

#vonherzensicher 

Donnerstag, 21. September 2017

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 18

 **Handwerkskammer Koblenz**

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich **Ass. jur. Alexander Baden**
Kontakt HwK-Pressestelle
Telefon 0261/398-161
Fax 0261/398-996
E-Mail presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung **Gerd Schäfer**
Telefon 06501/60863 14
E-Mail schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Geprüfter Polier

Geprüfte Poliere sind das Bindeglied auf einer jeden Baustelle und sind in der Lage, Bauprozesse zu überblicken und zu steuern. Sie übernehmen daher eine verantwortungsvolle Tätigkeit. Die HwK bietet ab Januar einen achtmonatigen Vollzeitkurs für alle an, die das Berufsziel Polier erreichen wollen. Die HwK Koblenz stellt am

Vollzeitseminar: 15. Januar bis 31. August 2018 (620 Unterrichtsstunden), montags bis freitags von 8 bis 16.30 Uhr.

Kosten: 4450 Euro plus 615 Euro Prüfungsgebühr

Voraussetzungen: Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der dem Bereich der Bauwirtschaft zugeordnet werden kann. Einschlägige Berufspraxis, die unter Anrechnung der in der Ausbildungsordnung für den Ausbildungsberuf vorgeschriebenen Ausbildungsdauer mindestens fünf Jahre beträgt. Alternativ: Abschlussprüfung in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf. Einschlägige Berufspraxis, die unter Anrechnung der in der Ausbildungsordnung für den Ausbildungsberuf vorgeschriebenen Ausbildungsdauer mindestens sechs Jahre beträgt, oder eine mindestens sechsjährige einschlägige Berufspraxis.

Abschluss: Prüfung.

Anmeldung bei Daniela David, Tel. 398-325, daniela.david@hwk-koblenz.de

Rechtliche Grundlage für Sachverständige

Wer Sachverständiger für das Handwerk werden will, braucht neben hervorragender Kenntnisse in seinem ureigenen Metier auch fundierte rechtliche Grundlagen. Genau diese vermittelt ein insgesamt 22-stündiger Lehrgang bei der HwK Koblenz, der am Freitag, 3. November, von 15 bis 20 Uhr beginnt und auch am Samstag, 4. November, sowie am Samstag, 11. November läuft (Unterricht jeweils von 8 bis 16 Uhr).

Kosten: 490 Euro. In der Gebühr sind Kosten für die Verpflegung an beiden Samstagen enthalten.

Anmeldung bei Stefanie Schmitz, Tel. 398-338, stefanie.schmitz@hwk-koblenz.de

Fachliche Auskünfte: Rechtsberatung der HwK Koblenz. Ansprechpartner ist Dieter Ehrmann, Tell. 0261/398-202, dieter.ehrmann@hwk-koblenz.de.

Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Die Fortbildung „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ richtet sich an Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Sie bearbeiten wesentliche Themen, die für den Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfung, Techniker- oder Hochschulabschluss, andere anerkannte Fortbildungsabschlüsse und mindestens einjährige Berufspraxis.

Termine: Der nächste, insgesamt 590-stündige Vollzeitlehrgang beginnt am 4. Oktober und läuft bis zum 28. Februar 2018.

Kosten: 4590 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr. Eine Förderung nach Aufstiegs-BAFöG ist möglich.

Anmeldung bei Stefanie Schmitz, Tel. 398-338, stefanie.schmitz@hwk-koblenz.de

Betriebsassistent im Handwerk

Die nächste Ausbildung für Lehrlinge zum Betriebsassistenten im Handwerk beginnt am 25. November und läuft bis zum 30. November 2019.

Anmeldung bei Daniela David, Tel. 398-325, daniela.david@hwk-koblenz.de

Handwerk in Gold-Grün erleben

STADTFEST: Wieder Tausende Besucher beim Koblenzer Kunsthandwerkermarkt – Nachhaltigkeit und Digitalisierung als Leitthemen

Nachhaltig und digital: So präsentierte sich das Handwerk beim 21. Koblenzer Kunsthandwerkermarkt, dem traditionell attraktivsten Teil des Koblenzer Schängelmarktes – dem größten Volksfest im nördlichen Rheinland-Pfalz. Dabei stellte die Handwerkskammer (HwK) gleich mehrere Premieren vor.

Für HwK-Präsident Kurt Krautscheid und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden ist die Beteiligung an der Großveranstaltung in Koblenz vor allem ein wichtiges Instrument der Nachwuchswerbung. Handwerk zum Mitmachen: diese Rechnung ging einmal mehr auf, wobei dieses Mal der neue mobile Ausstellungspavillon der HwK Koblenz erstmals im Mittelpunkt stand.

Der Pavillon ist eine Plattform für die Präsentation des von der EU und des Bundes geförderten Projektes „Handwerk: Goldener Boden – Grüne Zukunft“. Die Kammer spitze verweist darauf, dass das neue Infoangebot auch bei den Feiern zur Deutschen Einheit am 3. Oktober in Mainz präsentiert wird – auf Wunsch der Landesregierung.

Denn das Innere des Pavillons, der die bisherigen Einsätze des HwK-Info-Busses ergänzt, hat es in sich. So zeigte der Einsatz beim Kunsthandwerkermarkt, wie 3-D-Druck zur Ergänzung fehlender Teile in der Denkmalpflege eingesetzt werden kann. Dazu gab es Technik zum Mitmachen: So konnte man auf einem Rad strampeln und gleichzeitig einen Stromgenerator antreiben, der eine Carrera-Bahn mit Energie versorgt. Zusätzlich gab es Infos zu 130 Ausbildungsberufen im Handwerk. Die Botschaft: Handwerk ist Zukunft. Auf den baldigen Auftritt in Mainz kann man also richtig gespannt sein.

Wer sich am Kunsthandwerkermarkt 2018 beteiligen möchte, informiert sich bei der Galerie Handwerk. Kontakt: Tel. 0261/398-277, galerie@hwk-koblenz.de, www.galerie-handwerk-koblenz.de.



Vorstand und Geschäftsführung der HwK Koblenz zogen eine positive Bilanz der Großveranstaltung (von links): Vizepräsident Joachim Noll, Geschäftsführer Bernd Hammes, Präsident Kurt Krautscheid, Vizepräsident Mark Scherhag und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden



Witzige Ideen für drinnen und draußen



Scannen, bearbeiten und drucken in 3-D: Das ist kein Problem mehr



Zimmerer erklären, wie Fachwerk funktioniert

Strampeln für die Carrera-Bahn: ein Riesenspaß für Jung und Alt

Dieselaautos und Brücke: Leitthemen des Handwerks

ORTSTERMIN: CDU-Arbeitskreis Wirtschaft und Verkehr zu Gast bei Elektro Künster – Berufliche Ausbildung aufwerten

Ausbildung, Erreichbarkeit der Ausbildungsbetriebe durch Jugendliche im ländlichen Raum wie auch die Mittelrheinbrücke und Auswirkungen eines Dieselfahrverbots standen im Mittelpunkt der Gespräche zwischen Vertretern des Handwerks und des Arbeitskreis Wirtschaft und Verkehr der CDU-Landtagsfraktion. Treffpunkt war das Koblenzer Elektrounternehmen Künster um Geschäftsführer Marco Kraus.

Im Rahmen ihrer Wirtschaftstour tauschten sich die CDU-Politiker Gabriele Wieland, Christian Baldauf, Michael Wäschenbach, Andreas Biebricker und Andreas Unger kürzlich mit HwK-Hauptgeschäftsführer Alexander Baden wie auch den Kreishandwerksmeistern Johannes Lauer (KHS Rhein-Lahn) und Peter Mumbauer (KHS Rhein-Nahe-Hunsrück) sowie Rolf Fuhrmann (Geschäftsführer Landesinnungsverband der Dachdecker) aus. An den Gesprächen nahmen auch HwK-Ausbildungsexperten sowie Mitarbeiter von Elektro Künster teil. Der Koblenzer Traditionsbetrieb ist spezialisiert auf Elektrotechnik wie auch die professionelle Stromversorgung von Großveranstaltungen. Ein weiterer Bereich sind Holz- und Tischlerarbeiten.

Im Rahmen einer Betriebsbesichtigung erhielten die Politiker Informationen aus erster Hand und nahmen sich viel Zeit für den Austausch mit dem Handwerk. Dabei wurde insbesondere die Fachkräftesicherung angesprochen. Die CDU-Fraktion werde sich auch weiterhin für Aufwertung



Mitglieder des CDU-Arbeitskreises Wirtschaft und Verkehr trafen sich jetzt bei Elektro Künster, um mit Geschäftsführer Marco Kraus (2. von links) und Repräsentanten der Selbstverwaltung des Handwerks, darunter HwK-Hauptgeschäftsführer Alexander Baden (4. von links) über die Situation des Handwerks im nördlichen Rheinland-Pfalz zu sprechen

der beruflichen Ausbildung gegenüber der akademischen Ausbildung einsetzen. „Oftmals wird in den Schulen und auch in den privaten Haushalten ein falsches Bild von der dualen Ausbildung und den vielfältigen Möglichkeiten und Chancen, die eine solide Ausbildung im Handwerk mit sich bringt, gezeichnet. Dieses Ungleichgewicht wollen wir durch gemeinsame Initiativen – beispielsweise im Zuge der sogenannten Berufsorientierungsmaßnahmen – zu

Gunsten des Handwerks beenden“, sagten die Politiker zu. Zum wichtigen Thema Mittelrheinbrücke, das gerade für die beiden Kreishandwerksmeister Lauer und Mumbauer mit der geografischen Lage ihrer Kreishandwerkerschaften rechts und links des Rheins von großer Bedeutung ist, strebe die CDU an, „dass sich alle beteiligten Akteure zeitnah an einen Tisch setzen, um zu besprechen, wie ein Raumordnungsverfahren gestartet werden kann.“ Zum

Thema Dieselantrieb wiesen die Vertreter des Handwerks auf Folgen eines Fahrverbots hin. „Schon allein die Diskussion darüber löst große Unsicherheit bei Betrieben und Kunden aus. Nicht auszudenken wären die Folgen, könnten Handwerker mit ihren Fahrzeugen nicht mehr die Kunden, Baustellen oder Lieferanten erreichen.“ Hier gelte es, Lösungen zu suchen, die nicht auf dem Rücken der Fahrzeuginhaber ausgetragen werden.

MELDUNGEN

Gesetzesänderung

Berichtsheft auch elektronisch führen

Nach dem neuen „Gesetz zum Abbau verzichtbarer Anordnungen der Schriftform im Verwaltungsrecht des Bundes“ sind für die Erstellung des Ausbildungsnachweises nun Schriftform und elektronische Form (§ 13 BBiG) gültig. Künftig muss im Ausbildungsvertrag ausgewählt werden, ob der Ausbildungsnachweis (das Berichtsheft) schriftlich oder elektronisch geführt wird. Auskunft gibt Manuela Herzmann, Tel. 0261/398-361.

Weiterbildung

Im Vollzeitkurs zum Kfz-Servicetechniker

Gesellen im Kfz-Handwerk, die Karriere machen, ihre Fachkompetenz erweitern und den praktischen Teil der Meisterprüfung im Kfz-Handwerk abdecken wollen, sollten eine Zusatzausbildung zum geprüften Kfz-Servicetechniker anstreben. Der nächste Vollzeitlehrgang läuft vom 4. Dezember bis zum 26. Januar. Auskunft und Anmeldung bei Daniela David, Tel. 0261/398-325, daniela.david@hwk-koblenz.de

HwK informiert über Förderprogramm

PROJEKT: Integration durch Qualifizierung

Das Ehrenamt leistet bei der Betreuung von Flüchtlingen, aber auch insgesamt bei der Integration von Personen mit Migrationshintergrund, einen wichtigen Beitrag. Neben der Unterstützung bei der Versorgung mit Wohnraum, der Sprachförderung oder der gesellschaftlichen Integration übernehmen Ehrenamtliche auch die Beratung zur beruflichen Integration bei Flüchtlingen. Sie informieren über Berufe in Deutschland, stellen Kontakte zu Betrieben, Berufsschulen und den zuständigen Stellen her.

Seit 2012 besteht durch das Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz die Möglichkeit, im Ausland erworbene Qualifikationen auf Gleichwertigkeit mit deutschen Berufsabschlüssen anerkennen zu las-

sen. Dies ist vielen Ehrenamtlichen bekannt. Welche Anforderungen und Möglichkeiten das Gesetz und das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“, finanziert vom ESF und dem BMAS, bieten, ist nicht immer umfassend bekannt.

Um hier Aufklärung zu bieten, laden wir als Partner im Förderprogramm Integration durch Qualifizierung (IQ) und im IQ Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz Ehrenamtliche in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit zu einer Veranstaltung am 19. Oktober 2017, von 15 bis 17 Uhr in das Berufsbildungszentrum Rheinbrohl der HwK Koblenz ein. Verbindliche Anmeldung unter marion.jacka@hwk-koblenz.de, Tel.:02635/9546-0.

Frauen fürs Handwerk begeistern

BERUFSTART: Unternehmerinnenfrühstück bei der HwK Koblenz drehte sich um Fachkräftesicherung

Im Rahmen des Projekts „Handwerk attraktiv Rheinland-Pfalz“ sind wir in vielen Bereichen unterwegs um Fachkräfte für das Handwerk zu gewinnen und zu binden“, begrüßte Kurt Krautscheid als Präsident der Handwerkskammer (HwK) Koblenz im Rahmen des Unternehmerinnenfrühstücks 20 Teilnehmerinnen und machte deutlich: „Dabei steht auch die Zielgruppe der Frauen und Mädchen im Fokus: Wie können wir mehr Frauen für das Handwerk gewinnen, so durch gezielte Maßnahmen der Fachkräftegewinnung, der Mitarbeiterbindung und der Motivation von Frauen, einen Betrieb zu übernehmen? Lassen Sie uns gemeinsam nach neuen Wegen suchen, altbewährte Lösungen der heutigen Zeit anpassen und neue Ideen entwickeln!“

Angesprochen waren selbstständige und angestellte Handwerkerinnen, die im Format eines „World Cafés“ verschiedene Fragestellungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln diskutierten. Als weitere Gäste brachten sich auch Experten aus Wirtschaft, Politik und Förderinstitutionen ein. Mit am Tisch saßen Staatssekretärin Daniela Schmitt aus dem Mainzer Wirtschaftsministerium wie auch Ulrich Dexheimer, Sprecher des Vorstands der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz. In ständig wechselnder Runde wurde gemeinsam über Fachkräftesicherung, Arbeitgeberattraktivität oder Betriebsübergaben – immer aus Sicht der Handwerkerinnen und Unternehmerfrauen, die ihre Erfahrungen zusammentrugen und diskutierten. Dabei orientierten sich die eingebrachten Informationen



Für HwK-Präsident Kurt Krautscheid und Wirtschafts-Staatssekretärin Daniela Schmitt (rechts) war es ein spannender Vormittag: Das neue Format „World Café“ für das Unternehmerinnenfrühstück

an den täglichen Betriebsprozessen. Als klare Stärke wurden dabei die Strukturen in Handwerksbetrieben genannt: Jeder kennt jeden und weiß um seine persönliche Lebenssituation. Das ermöglicht wesentlich einfacher und unkomplizierter individuelle Lösungen, so bei der flexiblen Arbeitszeitenregelung oder auch bei der harmonischen Verbindung aus Kinderbetreuung und Berufsbeiwältigung.

Zahlreiche Erfahrungen aus den Unternehmen quer durch verschiedenste Berufe wurden während der dreistündigen Veranstaltung zusammengetragen und besprochen. „Das Format mit seinen wechselseitigen Gesprächsrunden hat mir sehr gut gefallen. Die Möglichkeit,

andere Unternehmerinnen und ihre Sichtweisen kennenzulernen, habe ich gerne genutzt und wünsche mir mehr interdisziplinäre Veranstaltungen in dieser Art bei der Handwerkskammer Koblenz“, lobte Kürschnermeisterin Martina Stertz aus Koblenz.

Von der rheinland-pfälzischen Bevölkerung sind fast 51 Prozent Frauen. Von ihnen sind 46 Prozent erwerbstätig, darunter 32,4 selbstständig oder mithelfende Familienangehörige. Von den rund 19.400 Handwerksbetrieben im Kammerbezirk Koblenz werden 22,5 Prozent durch Frauen geführt (ca. 4.300). Unter den 8.200 Auszubildenden sind 21 Prozent weiblich. Auch die Zahl der Meisterbriefe ist seit Jahren

auf hohem Niveau: Von 630 im Jahr 2016 abgelegten Meisterprüfungen wurden 19 Prozent von Frauen bestanden.

Die stärksten Frauenberufe im Handwerk sind traditionell Friseure, Kosmetiker, Änderungsschneider, Fotograf und Maßschneider. „Gerade für die technischen Berufen möchten wir mehr Frauen und Mädchen gewinnen“, so HwK-Präsident Kurt Krautscheid, der sich ebenfalls ins „World Café“ einbrachte und auch darüber berichtete, wie wichtig für sein Dachdeckerunternehmen die mitarbeitende Ehefrau ist.

Mehr Informationen zum Unternehmerinnenfrühstück gibt Daniela Becker-Keip, Tel. 0261/398-257, daniela.becker-keip@hwk-koblenz.de.

Von Mittelstand zu Mittelstand

Die Webserie der Genossenschaftlichen Beratung

„Eine erfolgreiche Nachfolge beginnt mit Zuhören. Genau wie gute Beratung.“

Markus Hüllmann,
Geschäftsführer G. Kraft Maschinenbau GmbH
und Genossenschaftsmitglied

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Willkommen bei der **Genossenschaftlichen Beratung**. Die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät – und zwar ehrlich, kompetent, glaubwürdig. Sie haben Fragen zum Thema Unternehmensnachfolge? Erfahren Sie alles, was Sie wissen müssen. Jetzt auf vr.de/mittelstand oder vor Ort in einer unserer über 11.500 Filialen.

